

PFERDEWOCHE

Die unabhängige und aktuelle Wochenzeitung rund um das Pferd. Publikationsorgan für Vereine und Verbände.

Martin Fuchs auf Clooney. Foto: PSV Photo

Fuchs und Lyon Das passt!



Herbst-Mitgliederversammlung
des SVPS Seite 5

Serie: Nachwuchsförderung
im Pferdesport Seite 14

Pferdewelt – der Magazinteil
der PferdeWoche Seite 30



Fabelhafter Fuchs, cooler Clooney

CSI5*-W Lyon (FRA) Europameister und Weltnummer zwei Martin Fuchs gewann mit seinem Spitzenpferd Clooney wie im Vorjahr das Weltcupspringen von Lyon. Mit dem Sieg übernimmt er die Führung in der Weltcupzwischenwertung.

Angelika Nido Wälty

Nicht erst seit der EM in Rotterdam weiss die Konkurrenz, dass sie sich warm anziehen muss, wenn Martin Fuchs seinen «Überflieger» Clooney aus dem Stall nimmt. Und in Lyon sah sie die Hufeisen des Westfalen wieder nur von hinten: Wie im Vorjahr gewann das Paar die Weltcupqualifikation in beeindruckender Manier. Für Taktiker Fuchs, der sein Spitzenpferd sehr gezielt einsetzt, war alles aufgegangen. «Clooney wird keine weiteren Weltcupspringen in dieser Saison bestreiten. Ich wollte ihn nur in einer einzigen Etappe einsetzen für den Fall, dass ich ihn im Final reiten muss. Aber wegen den Olympischen Spielen im nächsten Jahr möchte ich Clooney eigentlich nicht mit nach Las Vegas nehmen», sagte der 27-Jährige, der nach der dritten Etappe



Sieger im Weltcupspringen mit Clooney und Rang drei im Grand Prix von Lyon mit Silver Shine (Bild): Martin Fuchs. Foto: PSV Photo

bereits mehr als die Hälfte der für die Finalqualifikation benötigten Punkte zusammenhat. «Falls ich

mich qualifiziere, entscheide ich mich dann, welches Pferd ich im Final reite», erklärte Fuchs.

Kombinationen als Klippen

Auch im Stechen von Lyon hatte er sich als cleverer Strategie erwiesen. Über den langen Parcours mit 14 Hindernissen blieben 13 Reiter fehlerfrei. Dabei hatten sich vor allem die beiden Kombinationen mit den kniffligen Distanzen als Klippen erwiesen: Dort strauchelten unter anderem Oslo-Sieger Bryan Balsiger, der mit Clouzot de Lassus beide Ausprünge sowie den Oxer mit der Nummer zehn riss. Auch Martin Fuchs musste in der Steil-Steil-Kombination das Glück beanspruchen, als Clooney die Stangen leicht streifte. Souverän zog hingegen die Weltnummer eins Steve Guerdat mit einem sicher springenden Venard de Cerisy ins Stechen ein. Dort wurde ihm der zweitletzte Sprung, ein heikler Steil, zum Verhängnis. Der Abwurf brachte den Jurassier auf Rang neun.

Werth – wer sonst?

CDI-W Lyon (FRA) Einmal durfte sich Isabell Werth als Siegerin einer Weltcupkür feiern lassen. Die Deutsche verwies auf ihrem Westfalenwallach Emilio (87,09 Prozent) GP-Siegerin Charlotte Dujardin auf Mount St John Freestyle auf Rang zwei (83,925). Dritte wurde etwas überraschend der Deutsche Frederic Wandres mit dem Hannoveranerwallach Duke of Britain (80,015). Estelle Wettstein bestritt ihre erste Weltcupkür überhaupt und belegte mit ihrer Oldenburgerstute West Side Story den elften Platz. Carla Aeberhard und Delioh von Buchmatt CH belegten Platz 14. «West Side Story hat sich ein bisschen beeindrucken lassen von der Atmosphäre, deswegen wurde sie etwas 'heiss', so Wettstein. Dies machte sich vor allem in der Galopptour bemerkbar, die nicht optimal gelang. «Der Start gelang uns sehr gut, vor allem die Traversalen und

die Passagen. Leider hatten wir in den Zweierwechseln einen groben Patzer. Es braucht einfach Routine. Wir müssen uns an grosse Turniere gewöhnen», analysierte die Zürcherin. Ihre Kür wurde mit 72,375 Prozent benotet. Sie sei mit ihrem Debüt aber sehr zufrieden und es habe grossen Spass gemacht.

Werth war in der Kür hoch motiviert, musste sie sich doch tags zuvor im Grand Prix für einmal geschlagen geben. Dujardin und ihre Hannoveranerstute Mount St John Freestyle zeigten eine hervorragende Darbietung und gewannen mit über zwei Prozent Vorsprung auf Werth. Estelle Wettstein schaffte es als Neunte sogar in die besten zehn. «Mit dem Grand Prix bin ich sehr zufrieden», resümierte sie. «International erhielt ich in einem Grand Prix noch nie über 71 Prozent, das macht mich sehr happy. Vor allem die letzte Linie war genial.» Als Nächstes geht Wettstein beim Weltcupturnier von Salzburg (AUT) Anfang Dezember an den Start.



Gelungenes Weltcupdebüt: Estelle Wettstein auf West Side Story. Foto: PSV Photo

Ein Galoppsprung weniger

Es war die einzige Amazone in der Barrage, die Martin Fuchs herausforderte. Rockstar-Tochter Jessica Springsteen gelang mit der Holsteinerstute Zecilie eine tolle Runde. Fuchs hatte die Amerikanerin im Stechen genau beobachtet: «Ihr Pferd hat einen ähnlichen Galoppsprung wie Clooney, also wollte ich das Stechen reiten wie sie. Nur habe ich auf den Schlussoxer einen Galoppsprung weggelassen und deshalb gewonnen», freute er sich. Der dritte Rang ging an den Belgier Pieter Devos mit Claire Z.

Fuchs: Dritter im GP, Fünfter im Masters

16 Paare qualifizierten sich im mit 100 000 Euro dotierten GP für das Stechen um den Sieg. Martin Fuchs und sein Oldenburgerwallach Silver Shine waren das erste Schweizer Paar in der Barrage. Ihnen gelang erneut eine makellose Runde und sie übernahmen in 37.42 Sekunden

die Führung. Doch diese mussten sie gleich wieder abgeben, denn Alexis Deroubaix war auf Timon d'Aure eine halbe Sekunde schneller. Kevin Staut auf Urhelia Lutterbach verbesserte in der Folge die Zeit erneut – die fehlerfreien 36.15 Sekunden reichten am Ende zum Sieg. Daran konnte auch Steve Guerdat nichts mehr ändern. Auf Venard de Cerisy griff er zwar an und war sehr schnell (36.25), es fiel aber eine Stange und so musste sich der Jurassier mit Platz sechs zufrieden geben.

Im mit 100 000 Euro dotierten Masters ritt Fuchs auf Rang fünf. Der Zürcher musste sich in Runde eins auf Silver Shine einen Zeitstrafpunkt notieren lassen. In der Reprise blieb er dann makellos. Der Sieg ging an den Briten Scott Brash auf Hello Shelby, sieben Hundertstel vor Daniel Deusser (GER) mit Jasmien. Bryan Balsiger (0+4) und Dubai du Bois Pinchet belegten Rang acht.

Exell meisterhaft, Voutaz fehlerhaft

CAI-W Lyon (FRA) Vor Jahresfrist konnte Jérôme Voutaz einen überragenden Sieg im Weltcup von Lyon feiern – in diesem Jahr leistete sich der Walliser zu viele Fehler und musste sich mit Rang fünf begnügen. Von Anfang an war «der Wurm drin» bei seinem Freibergergespann. Bereits vor dem ersten Geländehindernis fiel der erste Ball. Im Hindernis selber musste Voutaz zwei weitere Bälle akzeptieren. Am Ende waren es fünf, was 20 Strafe-

kunden bedeutete. Da nutzte auch die schnelle Zeit nichts – das Stechen der besten drei war nicht zu erreichen.

In diesem war Boyd Exell erneut eine Klasse für sich. In der ersten Runde musste sich der Australier noch dem entfesselt fahrenden Niederländer Bram Chardon geschlagen geben. Im «Drive-Off» konterte Exell und siegte mit über sechs Sekunden Vorsprung auf den jungen Chardon. Rang drei ging an den Ungaren Jozsef Dobrovitz.



Fehlerhafter Weltcupauftakt: Jérôme Voutaz. Foto: PSV Photo



www.msg schweiz.ch



www.equitrek.ch



www.breitschmid ag.ch
Aargauerstrasse 16
5610 Wohlen
Tel. 056 619 18 18



GROSSEH ERBSTAUSSTELLUNG!

Samstag 16. November 2019 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag 17. November 2019 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Ausstellung der Selbstfahrer und Pferdeanhänger der Marken MSG und Equi Trek. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!